Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 27

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die lette Waffe

Im Jahre 3427 einigten sich die gesamten Mächte der Erde dahin, daß sie sich alle gleichzeitig den Arieg erklärten.

Das war unerhört!

Die Menschen machten Hugen, so groß wie Propeller von Slugmaschinen. Was sollte das bedeuten? Wie wollte man Krieg führen, wo man seit 1510 Jahren jede Urt von Bewaffnung an den Nagel gehängt hatte?

Mun war es an den leitenden Männern der Staaten, auszuknobeln, wie sie diesen Krieg führen wollten. Daran, so schrieb man allenthalben, wurde sich die Intelligenz der ganzen Welt verbluten.

"Die verblutende Intelligenz!"

Das war das Schlagwort vom Jahre 3427; denn ohne Schlagwort ging es auch damals nicht.

Uber mit dem Verbluten hatte es gute Meile.

Ein Geschichtsforscher fand in einem verstaubten Winkel eines Urchips Berichte

aus Gefangenenlagern aus den Jahren des heils 1914/16, womit ihm eine Stallaterne aufging. Mit dieser aufgegangenen Stalllaterne ging er zu jenen Herren, die sich seit Jahren den Unschein gaben, sein Vaterland zu regieren.

Die Solge langer Besprechungen, mährend derer der Gelehrte und die Regierungsherren mit roten Köpfen beisammen saßen, war folgendes Inserat, das in allen jenen Blättern, die eine staatliche Unterstützung nicht nötig hatten, je auf einer ganzen Geite erschien:

In Unbetracht des Umstandes, daß wir uns im Ariegszustand befinden, haben wir uns entschlossen, analog der Ereignisse in den Jahren 1914/16 eine 2lnzahl Gefangenenlager zu errichten. Der Gedanke hat seinerzeit derartigen Unklang gefunden, daß die damals bestehenden Gefangenenlager in kurzer Zeit überfüllt waren. Die damaligen Besucher dieser Etablissements haben sich durchwegs sehr lobend über diese Einrichtung ausgesprochen. Wir publizieren als Beweis dafür nur ein einziges Zeugnis aus dem Jahre 1915:

Der Gefangene Q. schreibt am 16. 11. 1915 an seine Eltern aus dem Gefangenenlager: "Hier ist man glücklich. Man arbeitet etwas, sieben bis acht Stunden am Tag, die Wachtposten und unsere Vorgesetzten, Offiziere und Unteroffiziere, sind sehr mild, freundlich, liebenswürdig und vor allem gerecht gegen uns. Ich werde immer ein gutes Gedenken nach dieser Richtung bewahren."

Wir erinnern hiermit an die damalige Beliebtheit unserer Gefangenenlager und versehlen nicht, selbige allen Ungehörigen unserer diversen Seinde zu vorübergehendem Aufenthalt wärmstens zu empsehlen. -

Der Erfolg dieser Inserate war über alle Erwartungen großartig. 2lus allen Ländern der Welt strömten Männer, Weiber und Ninder herbei und meldeten sich 3um Aufenthalt in den Gefangenenlagern. Sämtliche übrigen kriegführenden Staaten drohten sich zu entvölkern, und es hatte allen Unschein, als ob das Vaterland

heater, Variétés, Ko

Amateur-

Photographen

kaufenbilligbei

Photo-Bär

Zürich Z Löwenstr. 51

Anfertigung v.

"Alhambra" & Albisrieden

Liebe Schwiegermama! Meine Bochzeit ift morgen, paffen Sie auf, Ich werde es Ihnen ergählen: "Zuerst geht's auf den Uetli hinauf, Wo wir den Sunger stählen.

Dann geht's hinunter in munterm Schritt, Bis fast nach Albisrieden, Meine Srau kommt nämlich ebenfalls mit, Sonst ist sie nicht zufrieden.

Dort kehren wir in der "Ulhambra" ein, Trinken, effen und tangen, Nachher wird es gemütlich sein, Wir legen uns auf den R... ücken.

Hernach schieben wir eine Partie 21uf den zwei Regelbahnen, Es wird gemütlich wie noch nie, Sie können es gar nicht ahnen.

Es ladet Sie höflich ein, Jhr, Sie herzlich liebender Schwiegersohn

Olympia-Kino

MERCATORIUM
Bahnhofstrasse 51, Eingang Pelikanstrasse

Vom 29. Juni bis inklusive 5. Juli 1916: Die gefeierte italienische Künstlerin

Lydia BORELLI in der grandiosen Tragödie:

von HENRI BATAILLE

Ueberfall auf **Goldtranspo**

Kopienà 10 Cts.



afelwasser Depôt Herbartstr 11

Appenzeller Biberfladen!!

Prima Qualität. Versende bei Abnahme von 6 Stück franko gegen Nachnahme å 60 Cts. per Stück. 1534 Schw. L.-A., Bern 1914; Silb. Medalile.

G. Grieshammer, Herisau.

Ecke Bederstrasse

Zürich-Enge

Grütlistrasse

Reale Weine, Hürlimannbier, Most, Kalte Speisen. Es empfiehlt sich bestens Frau P. SCHILLER, ehem. Keel,

Restaurant "Spiegelhof" Spiegelgasse of Nr. 19 of Extra-Unterhaltungskonzerte! Extra-Unterhaltungskonzerte!

ff. offene und Flaschenweine
Gute Speisen. Höfl. ladet ein
E. Hügll-Gerber.

Passage-Café St. ANNAHOF

Bahnhofstrasse 57

Eigene Wiener-Conditorei
Speziell Wiener Frühstück von 7—10½ Uhr vormittags 80 Cts.
Münchner Kindl-Bräu.
Vornehmstes Etablissement - Keine Musik
Direktion: Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café
Odeon Zürich.

18 Hohlstrasse 18 :-: Zürich 4 :-:

Guter Mittagtisch von 80 Cts. an. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Prima Endemann-Bier, hell u. dunkel. — Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung, Höfl. empfiehltsich K. Speeker u. Frau.

Langstraße-Militärstraße + + + + Inh. G. Burthardt

Täglich Künstler=Konzerte + + Damenorchester Böhni Vorzügliche billige Rüche

Seefeldstrasse 44

Neu renoviertes Lokal. Spezialität in alten in- und ausländischen Weinen.

A. RAUCH Franz. Billard.

Telephon 4276

Elektr. Licht.

Cate Splend

Beatengasse 11 :: Besitzer: Theodor Heusser Erstklassiges Künstler-Orchester

Täglich 4—6¹/₂ und 8—11 Uhr. 7 Billards :: Kegelbahnen :: Vorzügliche Ventilation. Tägliche Spezialplatte.